

(So 2-10-16)

Unser Gott und Herr!

Der Glaube an dich, der uns vermittelt worden ist, gibt unserem Leben *Sinn*. Mit unserem Glauben stehen wir jedoch manchmal allein. Wir begegnen Kopfschütteln, Ablehnung, Anfeindung, bisweilen Spott und Hohn.

Fürbitten

Herr, unser Gott:

(1) Petrus hat dich in der Nacht vor deiner Hinrichtung am Kreuz dreimal verleugnet. Aber danach hat er mit der Kraft des Hl. Geistes deine Botschaft verkündet und ist dafür *in den Tod gegangen*. Gib auch uns die Kraft, unseren Glauben an dich nicht zu verleugnen und nicht zu verheimlichen, sondern ihn offen *in Liebe zu den Menschen* zu leben. Herr, unser Gott – **Wir bitten dich, erhöre uns!**

(2) In Partnerschaften geben manche Menschen ihren Glauben auf, weil derjenige, mit dem sie zusammen leben, ihren Glauben nicht teilt. Schenke allen Paaren die nicht im Glauben zusammenleben, die Toleranz, diese Verschiedenheit *in Liebe zu ertragen*. Und gib dem gläubigen Partner die Kraft, seinen Glauben *ohne Scheu zu leben*. Herr, unser Gott – **Wir bitten dich, erhöre uns!**

(3) Nicht selten erfahren Kinder in der Schule, dass der Glaube, der in ihrer Familie gepflegt wird, bei anderen Familien unbekannt ist oder abgelehnt wird. Das kann dazu führen, dass die Kinder unter ihren Altersgenossen zu *Außenseitern werden*. Gib Eltern und ihren Kindern die Kraft,

ihrem Glauben treu zu bleiben und ihn *unbefangen zu leben*.
Herr, unser Gott – W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!

(4) Viele Menschen verbringen ihr Wochenende in Geselligkeit: auf einem Ausflug, bei einem Fest, einer Sportveranstaltung oder anderem. Von Gott ist da meistens *keine Rede*. Und für die Teilnahme an einem Gottesdienst ist *keine Zeit*. Lass nicht zu, Herr, dass wir uns *von dir entfernen*. Herr, unser Gott – W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!

(5) Zu dieser Jahreszeit wird traditionell das Erntedankfest gefeiert. Zwar kaufen wir heute unsere Lebensmittel bei *Lidl, Aldi und anderen Anbietern*, aber das sollte uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die Agrarindustrie abhängig ist von den Vorgaben deiner Schöpfung. *Lass uns das nicht vergessen!* Herr, unser Gott – W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!

Herr, du hast uns eine Lebensperspektive gegeben, die über *den Tod hinausgeht*. Wir sind nicht in dieser Welt gefangen, sondern leben in der Hoffnung auf das *ewige Leben* in deinem Reich. Wir danken dir! Amen.